

unter der Firma Langbein-Pfannhäuser-Werke, A.-G., vereinigt worden.

Bonn. In das Handelsregister ist die Firma Deutsche Quarz-Gesellschaft m.b.H. Beuel, die sich mit der Herstellung und dem Handel von feuer- und säurefesten Geräten befaßt, eingetragen worden.

Dresden. Infolge der höheren Herstellungs-kosten ging der Reingewinn der Porzellanfabrik Königszelt von 367 671 M im Vor-jahre auf 328 907 M zurück und die Dividende wird mit 11% (12½%) vorgeschlagen.

Düsseldorf. Die Farbenindustrie A.-G. zu Heerdt bei Neuß schlägt ihre Auflösung vor.

Essen a. R. Das Messingsyndikat ermäßigte nach der „Rhein.-Westf. Ztg.“ den Grund-preis abermals, und zwar von 182 auf 175 M pro 100 kg.

Frankfurt a. M. Der Abschluß der Blei- und Silberhütte Braubach, A.-G., Frankfurt a. M., für 1906/07 ergibt nach 97 250 (73 312) M Abschreibungen 426 020 (396 963) M Reingewinn, woraus wieder 9% Dividende mit 225 000 (180 000) M verteilt werden.

Die Süddeutschen Lederwerke, A.-G., St. Ingbert, erzielten im Jahre 1906/07 nach 16 411 (15 127) M Abschreibungen 59 018 (80 853) M Reingewinn, der zur Verteilung von 4% (0%) Dividende benutzt wird.

Die Pfälzischen Pulverfabriken, A.-G. in St. Ingbert, erzielten nach 41 767 M Abschreibungen einen Reingewinn von 217 879 M, aus dem 9% Dividende auf das 1 500 000 M be-tragende Kapital gezahlt werden.

Görlitz. Die v. Poncelet-Glashüttenwerke, A.-G. in Friedrichshain, N.-L., erzielten im ersten Geschäftsjahr nach Abschreibung von 67 026 M einen Reingewinn von 387 673 M, aus dem eine Dividende von 12% auf das Aktienkapital von 1,5 Mill. M verteilt wird.

Halle. Das Oberbergamt verlieh dem Justizrat Thoene zu Naumburg und dem Rentner Rautner zu Essen ein Kalifeld im Kreise Mansfeld.

Hamburg. Der Aufsichtsrat der F. Thoerls, Vereinigte Harburger Ölfabriken, A.-G. in Hamburg, beantragt für das erste Ge-schäftsjahr auf 10 500 000 M Aktienkapital 12% Dividende. Der Reingewinn beträgt nach 313 564 M Abschreibungen 1 847 725 M.

Köln. Die Tropongesellschaft m. b. H. in Mülheim a. Rh. ist in eine Aktien-gesellschaft umgewandelt worden.

Lüneburg. Nach 37 188 (39 594) M Ab-schreibungen verbleibt der Lüneburger Wauchs-blächer J. Börstling, A.-G., i. J. 1906/07 ein Reingewinn von 397 308 (360 000) M, wovon 5% (wie i. V.) Dividende auf 750 000 M Vorzugs-aktien, 6% (4½%) Dividende auf 3½ Mill. Mark Stammaktien verteilt werden.

Mannheim. Der Abschluß des Vereins deutscher Ölfabriken, Mannheim, für 1906/07 ergibt einen Betriebsgewinn von 1 745 892 (1 638 318) M. Abschreibungen erforderten 250 000 (230 000) M, so daß ein Reingewinn von 1 326 587 (1 199 501) M verbleibt, aus dem der Rücklage zur

weiteren Verbesserung und Erweiterung der Be-triebe 200 000 M (wie i. V.) überwiesen und 7½% (7%) Dividende auf 10 000 000 (9 000 000) M Aktien-kapital verteilt werden.

München. Der Abschluß der Papierfabrik am Baum, A.-G., Miesbach, für 1906/07 weist einen Gewinn von 115 722 (200 890) M auf. Der Aufsichtsrat schlägt vor, 45 546 (50 800) M für Abschreibungen und 45 000 M für eine Dividende von 5% (9%) auf das erhöhte Aktienkapital zu ver-wenden.

Dividenden: 1906 1905 % %

Holzstoff-, Leder-, Pappen- und Papier-fabrik Wasungen	4	3
Harkortsche Bergwerke und chemische Fabriken	10	12
Porzellanfabrik Königszelt	11	12½
Oldenburgische Eisenhüttingesellschaft, Augustfehn	6	4
v. Poncelet, Glashüttenwerke, A.-G. in Friedrichshain	12	—
Vereinigte Zwiesler und Pirnaer Farben-glaswerke, München	6	6
Gewerkschaft Wilhelmshall, Ausbeute für Au-gust: 100 M.		

Aus anderen Vereinen und Versamm-lungen.

Zum Präsidenten des Internationalen Kongresses für Hygiene und Demographie, 23.—29./9. 1907, über den wir wiederholt berichtet haben, ist Heinrich Prinz zu Schönaih-Carola-thernannt worden. Als Vizepräsidenten werden tätig sein: Medizinalrat Dr. Rubner, Professor der Hygiene an der Universität Berlin, und Unterstaatssekretär Prof. Dr. von Mayer-München. Für den Kongreß werden zahlreiche Festschriften vorbereitet. Diejenige des Kaiserlichen Gesundheitsamts und des Kaiserlichen Statistischen Amtes trägt den Titel: „Das deutsche Reich in gesundheitlicher und demographischer Beziehung“. Von den beiden Festschriften des preußischen Kultusmini-stériums behandelt eine die kürzlich zum Abschluß gelangte deutsche Seuchengesetzgebung. Die zweite enthält Monographien der neuesten medizinischen Anstalten in Preußen, die in hygienischer Beziehung besonders bemerkenswert sind. Die Stadt Berlin bereitet eine Schrift über die bedeutendsten hygieni-schen Einrichtungen der Reichshauptstadt vor.

Im Juni 1908 soll in London eine internationale Bergbauausstellung stattfinden.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Die Subventionen, welche die eng-lische Regierung den Hochschulen in den Jahren 1907/08 gewährt, werden wie folgt